



Als Rechtspfleger (m/w/d) Deine eigenen Entscheidungen treffen? Starte Dein duales Studium im Bezirk des Oberlandesgerichts Köln!

Ausschreibungstext

Als Diplom-Rechtspfleger (m/w/d) erwarten Dich vielfältige Aufgabenbereiche bei Gerichten und Staatsanwaltschaften. Hierbei entscheidest Du eigenverantwortlich und unterliegst keinen Anweisungen eines Vorgesetzten. Deine Entscheidungen triffst Du allein nur nach Recht und Gesetz.

Sei Dein eigener Chef – Deine Aufgaben als Rechtspfleger (m/w/d):

Bei Gerichten z.B.:

- Verwirklichung von Hauskäufen durch Eintragungen ins Grundbuch - einem öffentlichen Verzeichnis, in dem alle Eigentumsverhältnisse an Grundstücken festgestellt sind
- Erteilung von Erbscheinen und Testamentseröffnungen
- Zwangsversteigerung von Häusern, Wohnungen und Grundstücken
- Abwicklung von Insolvenzverfahren und Abhaltung von Gläubigerversammlungen

Bei Staatsanwaltschaften z.B.:

- Vollstreckung von Freiheits- und Geldstrafen sowie Ladung zu Haftantritten

Dein duales Studium im Detail:

- Das juristisch geprägte duale Studium beginnt immer zum 1. August eines Jahres, dauert drei Jahre und wird in wechselnden Blöcken absolviert.
- An der Fachhochschule für Rechtspflege Nordrhein-Westfalen in Bad Münstereifel oder in Essen erwirbst Du die nötigen theoretischen Fachkenntnisse (insgesamt 24 Monate).

Informationen

Tätigkeit:

- Recht
- Sicherheit und Ordnung
- Sonstige Bereiche
- Verwaltung und Büro

Anzahl der Stellen: 1

Beschäftigungsort: Oberlandesgericht
Köln

Reichenspergerplatz 1
50670
Köln

Ansprechpartner:

- Martina Wohlan
martina.wohlan@olg-koeln.nrw.de
0221 7711739
- Ursula Bytomski
ursula.bytomski@olg-koeln.nrw.de
0221 7711938

Ende der Bewerbungsfrist: 31.3.2024

- Während Deiner praktischen Ausbildung tauchst Du an verschiedenen, möglichst wohnortnahen Gerichten und Staatsanwaltschaften in unserem Oberlandesgerichtsbezirk in die spannende Praxis echter Fälle ein (insgesamt zwölf Monate).

Was wir Dir bieten:

- Ein Beamtenverhältnis schon während des Studiums
- Unterbringung und Verpflegung während des fachwissenschaftlichen Studiums auf dem Campus in Bad Münstereifel oder in Essen (hier allerdings ohne Unterbringungs- und Verpflegungsmöglichkeiten)
- Feste Ansprechpartner/innen und hoher Praxisanteil während des Studiums
- Eine wohnortnahe Dienststelle an einem der 23 Amtsgerichte im Bezirk des Oberlandesgerichts Köln (z.B. in Aachen, Bergheim, Bergisch Gladbach, Bonn, Düren, Gummersbach, Leverkusen, Schleiden, Siegburg)
- Sehr gute Übernahmechancen
- Einen krisensicheren und abwechslungsreichen Beruf, der nie langweilig wird
- Vereinbarkeit von Familie und Beruf
- Vielfältige Entwicklungsmöglichkeiten wie zum Beispiel zum Amtsanwalt (m/w/d) oder zur Führungskraft (m/w/d)

Das solltest Du mitbringen:

- Mindestens Fachhochschulreife, Abitur oder einen gleichwertigen Schulabschluss
- Spaß an der deutschen Sprache und ein Händchen für Zahlen
- Deutsche Staatsangehörigkeit im Sinne des Artikels 116 des Grundgesetzes
- Eine ausgeprägte Sozialkompetenz sowie eine schnelle Auffassungsgabe
- Entscheidungsfreude, Selbständigkeit, Zuverlässigkeit, Urteilskraft, Verantwortungsbewusstsein

Über uns:

Bei der Justiz.NRW arbeiten rund 43.000 Menschen bei 204 Gerichten, 19 Staatsanwaltschaften und drei Generalstaatsanwaltschaften, 36 Justizvollzugseinrichtungen, fünf Jugendarrestanstalten und 19 Dienststellen des ambulanten Sozialen Dienstes gemeinsam für ein Ziel: Ein gerechtes Miteinander in der Gesellschaft. In ganz unterschiedlichen Berufsfeldern kann sich hier jeder auf seinen eigenen Karriereweg machen. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter profitieren dabei von unterschiedlichen Möglichkeiten der Arbeitszeitgestaltung, einer guten Work-Life-Balance, sicheren Arbeitsplätzen und der Möglichkeit der Verbeamtung.

Die Justiz.NRW steht für Chancengleichheit und begrüßt Bewerbungen aus allen Teilen der Gesellschaft. Wir fördern insbesondere die berufliche Entwicklung von Frauen. Sie werden nach dem Gesetz zur Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen bei gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung bevorzugt berücksichtigt, soweit nicht in der Person eines Mitbewerbers liegende Gründe überwiegen. Die Justiz.NRW sieht sich der Gleichstellung von Beschäftigten mit und ohne Schwerbehinderung in besonderer Weise verpflichtet und begrüßt deshalb ausdrücklich Bewerbungen von Menschen mit Behinderung. Bei gleicher Eignung werden Bewerbungen von Menschen mit Schwerbehinderung und

gleichgestellter Menschen mit Behinderung, vorbehaltlich gesetzlicher Regelungen, bevorzugt berücksichtigt. Auch Bewerbungen von Menschen jeglicher geschlechtlichen Identität und von Menschen mit Einwanderungsgeschichte werden von uns unterstützt und sind ausdrücklich erwünscht.

Diese Stellenausschreibung wurde veröffentlicht auf

